

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 191
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 10. Juli 1936

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im Mai 1936.

Nach dem Monatsausweis der Magistratsabteilung für Statistik kamen heuer im Mai in Wien 953 Kinder lebend zur Welt. Von den Lebendgeburten waren 490 Knaben, 461 Mädchen und 2 unbestimmten Geschlechtes, 754 eheliche und 199 uneheliche Kinder. In der Wohnung der Mutter wurden 98, in Anstalten 855 Kinder geboren. Im Berichtsmonate wurden in Wien 25 Totgeburten gezählt.

Von der Wiener Wohnbevölkerung starben im Mai 1.958 Personen, 995 männlichen und 963 weiblichen Geschlechtes. Von den Verstorbenen waren 1.194 mehr als **sechzig Jahre** alt. In ihrer Wohnung starben 748, in Anstalten 1.210 Personen. Als hauptsächliche Todesursachen wurden in 468 Fällen organische Herzkrankheiten, in 326 Fällen Krebs, in 176 Fällen Tuberkulose der Atmungsorgane und in 147 Fällen Lungen- und Rippenfellentzündung angegeben; 106 Meldungen bezeichneten Gehirnschlag, 90 Arterienverkalkung, 35 Altersschwäche und 24 epidemische Krankheiten als Todesursachen. 101 Personen verübten im Berichtsmonate Selbstmord.

Ueber die Säuglingssterblichkeit wird berichtet, dass im vergangenen Mai von der Wiener Wohnbevölkerung 64 Säuglinge, davon 43 im ersten Lebensmonate, starben, und zwar 41 Knaben und 23 Mädchen, 45 eheliche und 19 uneheliche Kinder.

Die Statistik meldet ferner im Berichtsmonate 1.592 Trauungen der Wohnbevölkerung, von denen 1.324 vor dem katholischen Seelsorger geschlossen wurden.

An anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten wurden im Mai 415 Scharlachfälle, 310 Diphtheriefälle und 346 Schafblatternfälle gemeldet. Dabei ist bemerkenswert, dass die Zahl der Scharlachfälle im haurigen Mai gegenüber Mai 1935 um 91 und die Zahl der Diphtheriefälle um 32 zurückgegangen sind.

FilmVorführungsstelle der Stadt Wien.

Bei der FilmVorführungsstelle des Besonderen Stadtamtes II wurden in der letzten Woche 17 Filme, darunter 8 Grossfilme, zur Begutachtung vorgeführt. Auf Grund des Gutachtens des Filmbeirates erhielten alle Filme die Vorführungsbewilligung. Zur Vorführung für Jugendliche unter 16 Jahren wurden 9 Filme zugelassen, darunter die Grossfilme "Fahrt ins Blau" und "Befehl ist Befehl".